

AMTSBLATT

für den Landkreis Wittmund

19. Jahrgang

Wittmund, den 22. Januar 1998

Nr. 1

Inhaltsverzeichnis

Seite

I. Bekanntmachungen des Landkreises

II. Bekanntmachungen anderer Dienststellen

Satzung der Inselgemeinde Langeoog über die Erforderlichkeit einer Teilungsgenehmigung gemäß § 19 Abs. 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB)	1
Bekanntmachung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 1995 der Stadt Esens	2
Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Gemeinde Dunum (Hebesatzsatzung)	2
Satzung zur 2. Änderung der Hundesteuersatzung der Gemeinde Dunum	2
Satzung zur 1. Änderung der Vergnügungssteuersatzung der Gemeinde Dunum	2
Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Gemeinde Holtgast (Hebesatzsatzung)	2
Satzung zur 2. Änderung der Hundesteuersatzung der Gemeinde Holtgast	2
Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Gemeinde Moorweg (Hebesatzsatzung)	3

II. Bekanntmachungen anderer Dienststellen

Inselgemeinde Langeoog Satzung über die Erforderlichkeit einer Teilungsgenehmigung gemäß § 19 Abs. 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Präambel

Aufgrund der §§ 6, 40 Abs. 1 Nr. 4 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) i. d. F. vom 22. 8. 1996 (Nds. GVBl. S. 382), zuletzt geändert durch Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Reform des niedersächsischen Kommunalverfassungsrechtes vom 22. 10. 1996 (Nds. GVBl. S. 431) und des § 19 Abs. 1 Satz 1 des Baugesetzbuches (BauGB) i. d. F. vom 27. 8. 1997 (BGBl. S. 2141) hat der Rat der Gemeinde Langeoog in seiner Sitzung am 15. 1. 1998 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Allgemeines

Diese Satzung bestimmt die Bebauungspläne im Sinne des § 30 Abs. 1 und 3 des BauGB, in denen die Teilung von Grundstücken einer Genehmigung durch die Gemeinde bedarf.

§ 2

Räumlicher Geltungsbereich

Im Geltungsbereich folgender Bebauungspläne bedarf die Teilung von Grundstücken der Genehmigung durch die Gemeinde.

B „Heerenhus“, in Kraft getreten am 30. 12. 1988
(in der zur Zeit gültigen Fassung)

C „Gartenstr./Polderweg“, in Kraft getreten am 15. 3. 1989
(in der zur Zeit gültigen Fassung)

D „Ortsmitte“, in Kraft getreten am 15. 3. 1991
(in der zur Zeit gültigen Fassung)

E „Am Bahnhof“, in Kraft getreten am 30. 12. 1988
(in der zur Zeit gültigen Fassung)

F „Kinderkur“, in Kraft getreten am 15. 3. 1990
(in der zur Zeit gültigen Fassung)

G „Friesenstr./Süderdünenring“, in Kraft getreten am 15. 3. 1989
(in der zur Zeit gültigen Fassung)

H „Um Süd/Süderdünenring“, in Kraft getreten am 15. 3. 1989
(in der zur Zeit gültigen Fassung)

I „Schniederdamm“, in Kraft getreten am 30. 12. 1988
(in der zur Zeit gültigen Fassung)

M „Dauerkleingärten am Wald“, in Kraft getreten am 15. 7. 1997
(in der zur Zeit gültigen Fassung)

10 A „Kurgebiet“, in Kraft getreten am 4. 7. 1979
(in der zur Zeit gültigen Fassung)

Nr. 19 „An der Friesenstraße“, in Kraft getreten am 15. 9. 1972
(in der zur Zeit gültigen Fassung)

Nr. 20 „Am Wald“, in Kraft getreten am 11. 6. 1980
(in der zur Zeit gültigen Fassung)

Nr. 24 „Süderdünenring“, in Kraft getreten am 16. 11. 1978
(in der zur Zeit gültigen Fassung)

Die Lage der Geltungsbereiche ist aus dem Übersichtsplan der Anlage, die Bestandteil dieser Satzung ist, ersichtlich.

§ 3

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit der ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft.

Langeoog, den 16. Januar 1998

Ulf Lümekemann
Bürgermeister

(L. S.)

F. Göken
Gemeindedirektor

Bekanntmachung

Der Rat der Inselgemeinde Langeoog hat in seiner Sitzung am 15. Januar 1998 die nachstehende „Satzung über die Erforderlichkeit einer Teilungsgenehmigung“ beschlossen.

Die Satzung wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Langeoog, den 19. 1. 1998

Inselgemeinde Langeoog

Der Gemeindedirektor (L. S.)
F. Göken

Legende:

- räumlicher Geltungsbereich der Satzung
- räumliche Geltungsbereiche der bezeichneten Baupläne
- Bereiche, die nicht Bestandteil der Satzung sind (Bereiche ohne rechtsverbindlichen Bebauungsplan)



Bekanntmachung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 1995 der Stadt Esens

Der Rat der Stadt Esens hat in seiner Sitzung am 15. Dezember 1997 den um die Stellungnahme des Stadtdirektors ergänzten Schlußbericht des Rechnungsprüfungsamtes zur Kenntnis genommen, die Jahresrechnung 1995 beschlossen und dem Stadtdirektor Entlastung erteilt. Die Jahresrechnung mit Anlagen und der Schlußbericht mit Stellungnahme liegen vom 23. Januar bis 2. Februar 1998 zur Einsichtnahme im Rathaus, Zimmer 30, Am Markt 2, 26427 Esens, öffentlich aus.

Thüier
Stadtdirektor

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Gemeinde Dunum (Hebesatzsatzung)

Aufgrund des § 25 des Grundsteuergesetzes vom 7. 8. 1973 (BGBl. I, Seite 965) und des § 16 des Gewerbesteuergesetzes vom 21. 3. 1991 (BGBl. I, Seite 814) in Verbindung mit dem Realsteuererhebungsgesetz vom 22. 12. 1981 (Nds. GVBl., Seite 423) in der jeweils gültigen Fassung hat der Rat der Gemeinde Dunum am 17. 12. 1997 die nachstehende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Hebesätze für die Grundsteuer und für die Gewerbesteuer werden für das Gebiet der Gemeinde Dunum wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer A	300 v. H.
2. Grundsteuer B	300 v. H.
3. Gewerbesteuer	300 v. H.

§ 2

Diese Satzung tritt am 1. 1. 1998 in Kraft.

Dunum, den 18. 12. 1997

(L. S.)

R. Reents
Bürgermeister

Satzung zur 2. Änderung der Hundesteuersatzung der Gemeinde Dunum

Aufgrund der §§ 6 und 83 Abs. 1 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) in der Fassung vom 22. 8. 1996 (Nds. GVBl. S. 382) und der §§ 1, 2 und 3 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) i. d. F. vom 11. 2. 1992 (Nds. GVBl. S. 29), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. 7. 1997 (Nds. GVBl. S. 374), hat der Rat der Gemeinde Dunum am 17. 12. 1997 folgende Satzung zur 2. Änderung der Hundesteuersatzung der Gemeinde Dunum vom 27. 6. 1978, zuletzt geändert durch Satzung vom 12. 3. 1992, beschlossen:

Art. I

§ 2 Satz 1 erhält folgende Fassung:

Die Steuer beträgt jährlich:

a) für den ersten Hund	40,- DM
b) für den zweiten Hund	60,- DM
c) für jeden weiteren Hund	70,- DM

Art. II

Diese Satzung tritt am 1. 1. 1998 in Kraft.

Dunum, den 18. 12. 1997

(L. S.)

R. Reents
Bürgermeister

Satzung zur 1. Änderung der Vergnügungssteuersatzung der Gemeinde Dunum

Aufgrund der §§ 6 und 83 Abs. 1 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) in der Fassung vom 22. 8. 1996 (Nds. GVBl. S. 382) und der §§ 1, 2 und 3 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) i. d. F. vom 11. 2. 1992 (Nds. GVBl. S. 29), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. 7. 1997 (Nds. GVBl. S. 374), hat der Rat der Gemeinde Dunum am 17. 12. 1997 folgende Satzung zur

1. Änderung der Vergnügungssteuersatzung der Gemeinde Dunum vom 18. 12. 1985, beschlossen:

Art. I

§ 9 erhält folgende Fassung:

Für den Betrieb von Spiel-, Geschicklichkeits- und Unterhaltungsapparaten und -automaten (§ 1 Nr. 5) beträgt die Steuer für jeden angefangenen Kalendermonat für

1. Geräte mit Gewinnmöglichkeiten	60,- DM
2. Geräte gemäß Nr. 1, die gleichzeitig zwei oder mehrere Spiele ermöglichen, je Gewinnmöglichkeit	60,- DM
3. Musikautomaten	20,- DM
4. Sonstige Geräte ohne Gewinnmöglichkeiten	20,- DM

Art. II

Diese Satzung tritt am 1. 1. 1998 in Kraft.

Dunum, den 18. 12. 1997

(L. S.)

R. Reents
Bürgermeister

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Gemeinde Holtgast (Hebesatzsatzung)

Aufgrund des § 25 des Grundsteuergesetzes vom 7. 8. 1973 (BGBl. I, Seite 965) und des § 16 des Gewerbesteuergesetzes vom 21. 3. 1991 (BGBl. I, Seite 814) in Verbindung mit dem Realsteuererhebungsgesetz vom 22. 12. 1981 (Nds. GVBl., Seite 423) in der jeweils gültigen Fassung hat der Rat der Gemeinde Holtgast am 12. 12. 1997 die nachstehende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Hebesätze für die Grundsteuer und für die Gewerbesteuer werden für das Gebiet der Gemeinde Holtgast wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer A	330 v. H.
2. Grundsteuer B	330 v. H.
3. Gewerbesteuer	330 v. H.

§ 2

Diese Satzung tritt am 1. 1. 1998 in Kraft.

Holtgast, den 12. 12. 1997

(L. S.)

G. Freese
Bürgermeister

Satzung zur 2. Änderung der Hundesteuersatzung der Gemeinde Holtgast

Aufgrund der §§ 6 und 83 Abs. 1 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) in der Fassung vom 22. 8. 1996 (Nds. GVBl. S. 382) und der §§ 1, 2 und 3 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) i. d. F. vom 11. 2. 1992 (Nds. GVBl. S. 29), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. 7. 1997 (Nds. GVBl. S. 374), hat der Rat der Gemeinde Holtgast am 12. 12. 1997 folgende Satzung zur 2. Änderung der Hundesteuersatzung der Gemeinde Holtgast vom 1. 9. 1978, zuletzt geändert durch Satzung vom 10. 10. 1993, beschlossen:

Art. I

§ 2 Satz 1 erhält folgende Fassung:

Die Steuer beträgt jährlich:

a) für den ersten Hund	40,- DM
b) für den zweiten Hund	100,- DM
c) für jeden weiteren Hund	100,- DM

Art. II

Diese Satzung tritt am 1. 1. 1998 in Kraft.

Holtgast, den 12. 12. 1997

(L. S.)

G. Freese
Bürgermeister

**Satzung über die Festsetzung der Hebesätze
für die Grund- und Gewerbesteuer
in der Gemeinde Moorweg
(Hebesatzsatzung)**

Aufgrund des § 25 des Grundsteuergesetzes vom 7. 8. 1973 (BGBl. I, Seite 965) und des § 16 des Gewerbesteuergesetzes vom 21. 3. 1991 (BGBl. I, Seite 814) in Verbindung mit dem Realsteuererhebungsgesetz vom 22. 12. 1981 (Nds. GVBl., Seite 423) in der jeweils gültigen Fassung hat der Rat der Gemeinde Moorweg am 6. 1. 1998 die nachstehende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Hebesätze für die Grundsteuer und für die Gewerbesteuer werden für das Gebiet der Gemeinde Moorweg wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer A	300 v. H.
2. Grundsteuer B	300 v. H.
3. Gewerbesteuer	300 v. H.

§ 2

Diese Satzung tritt am 1. 1. 1998 in Kraft.
Moorweg, den 6. 1. 1998

(L. S.)

D. Tobias
Bürgermeister